



Tangente Eschen:

Denkblätter von Louis Jäger

Ausstellung in der Aula des Schulzentrums Unterland

Am Freitag, den 11. November um 19 Uhr lädt die Tangente zur Vernissage der Ausstellung von Louis Jäger in die Aula des Schulzentrums Unterland ein. Einführende Worte spricht der Fürstliche Kabinettsdirektor Robert Allgäuer.

Louis Jäger wurde 1930 in Mauren geboren und studierte an der Blochererschule für angewandte Kunst und an der Akademie für Bildende Kunst in München sowie in West-Berlin. Seit 1962 ist er selbständiger Grafiker in Vaduz. Mit der Gestaltung von Briefmarken und zahlreichen Buchillustrationen ist er international bekannt geworden.

Louis Jäger gilt als fröhlicher, unkomplizierter Individualist, der offen sagt, was er denkt. Er ist ein humorvoller Künstler, dem man den Spott verzeiht, wenn er sich mit Empfindsamkeit, und Poesie für eine bessere Umwelt engagiert. Im weitesten Sinn ist er ein politischer Künstler, der sich mit den Mitmen-

schen auseinandersetzt, ihre Schwächen und Stärken mit den Mitteln der Malerei darstellt und wo nötig kritisiert. Man denke nur an seine politischen Karikaturen zu liechtensteinischen Verhältnissen. Von sich selbst sagt er: «Mittels der Malerei verarbeite ich Erfahrungen, Beobachtungen und Eindrücke aus meiner Umwelt, die ich als Botschaften und Kommentare weitergebe.»

Nach neun Jahren tritt Louis Jäger erstmals wieder mit einer Einzelausstellung an die Öffentlichkeit. Deshalb sah sich die veranstaltende Tangente veranlasst, in einen grösseren Ausstellungsraum auszuweichen. So findet die Ausstellung, die vom 12. bis 27. November dauert und Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist, in der Aula des Schulzentrums Unterland statt.

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 9. November 1983